



Das war am Tage der Eröffnung des 7. FDGB-Kongresses. Junge Delegierte aus dem Bezirk Leipzig haben sich zu einem Pausengespräch getroffen. Inzwischen sind sie in ihre Heimatorte zurückgekehrt und haben im Kreise ihrer Kollegen mit der Auswertung der Dokumente des Kongresses begonnen.

Foto: ZB/Spremborg

Der Leiter der Delegation des Zentralkomitees der SED, Genosse Dr. Günter Mittag, sagte dazu auf dem 7. FDGB-Kongress u. a.: „Die Eigenverantwortung betrifft alle Werktätigen, die, ausgehend von den beschlossenen zentralen staatlichen Planaufgaben, an der Vorbereitung und Verwirklichung des betrieblichen Reproduktionsprozesses teilnehmen.“ Dabei steht besonders die eigenverantwortliche komplexe Planung als Führungsinstrument in jedem Betrieb im Vordergrund. In Zukunft wird sich die zentrale staatliche Planung auf die volkswirtschaftlich strukturbestimmenden Erzeugnisse, Erzeugnisgruppen, Verfahren und Technologien konzentrieren. Auf der Grundlage dieser zentralen staatlichen Planung werden die Betriebe in eigener Verantwortung ihren Reproduktionsprozeß planen. In diesem Prozeß wird der Perspektivplan immer mehr zum Hauptsteuerungsinstrument, während der Umfang der Jahresplanung eine wesentliche Reduzierung erfährt. Hieraus ergibt sich auch für die Gewerkschaftsleitungen die Aufgabe, selbständig Studien zu Teilkomplexen des Perspektivplanes wie zum Beispiel zur Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit, über die Arbeits- und Lebensbedingungen, über Freizeit und Kultur u. a. ausarbeiten zu lassen. Auch das gehört zur Mitbestimmung und Interessenvertretung der Gewerkschaften.

Die eigenverantwortliche Planung unter Berücksichtigung der Eigenerwirtschaftung der Mittel verlangt von den Gewerkschaftsleitungen, daß sie gemeinsam mit den staatlichen Leitern die Plandiskussion sorgfältig vorbereiten, durchführen und auswerten. Die Eigenverantwortung der Betriebe setzt voraus, daß die leitenden Wirtschaftsfunktionäre gründlich und offen den Werktätigen die Lage des Betriebes vor Augen führen und mit ihnen über die Maßnahmen zur Sicherung der staatlichen Kennziffern und Normative beraten. Die Genossen in den Gewerkschaftsleitungen sollten gemeinsam mit ihren Kollegen nicht eher Ruhe geben, bis die staatlichen Leiter vor den Arbeitern u. a. folgende wichtige Fragen beantwortet haben: Wie wurde der